

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern
zur Verlängerung der Wohnpflicht
in Aufnahmeeinrichtungen
(Sächsische Wohnpflichtverlängerungsverordnung -
SächsWoPflVerVO)**

Vom 3. Mai 2019

Auf Grund des § 12 Absatz 3 Satz 1 des [Sächsischen Flüchtlingsaufnahmegesetzes](#) vom 25. Juni 2007 (SächsGVBl. S. 190), der durch Artikel 1 Nummer 9 Buchstabe b des Gesetzes vom 11. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 712) eingefügt worden ist, verordnet das Staatsministerium des Innern:

§ 1

Staatenbezogene Wohnpflichtverlängerung

Ausländerinnen und Ausländer sind verpflichtet, bis zur Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über den Asylantrag in der für ihre Aufnahme zuständigen Aufnahmeeinrichtung zu wohnen, wenn sie aus den in der Anlage aufgeführten Staaten stammen.¹

§ 2

**Wohnpflichtverlängerung bei Ablehnung
des Asylantrags als offensichtlich unbegründet
oder unzulässig**

Ausländerinnen und Ausländer, die zum Zeitpunkt der Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über den Asylantrag nach § 47 Absatz 1 des [Asylgesetzes](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. September 2008 (BGBl. I S. 1798), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2250) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, oder nach § 1 dieser Verordnung verpflichtet sind, in der für ihre Aufnahme zuständigen Aufnahmeeinrichtung zu wohnen, sind, wenn ihr Asylantrag durch die Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge als offensichtlich unbegründet oder unzulässig abgelehnt wird, verpflichtet, bis zur Ausreise oder zum Vollzug der Abschiebungsandrohung oder -anordnung weiterhin in der Aufnahmeeinrichtung zu wohnen.²

§ 3

Grenzen der Wohnpflichtverlängerung

¹Die Verpflichtung nach den §§ 1 und 2 gilt für längstens 24 Monate. ²Minderjährige mit ihren Eltern sind von der Verpflichtung ausgenommen.

§ 4

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 3. Mai 2019

Der Staatsminister des Innern
Prof. Dr. Roland Wöller

**Anlage
(zu § 1)³**

Staatenliste

Algerien
Angola
Äquatorialguinea
Argentinien
Armenien

Aserbaidtschan
Bahrain
Bangladesch
Barbados
Benin
Bolivien
Brasilien
Burkina Faso
Chile
China
Costa Rica
Côte d'Ivoire
Dominikanische Republik
Gabun
Gambia
Georgien
Guinea-Bissau
Haiti
Honduras
Indien
Indonesien
Israel
Japan
Jordanien
Kambodscha
Kamerun
Kanada
Kasachstan
Kenia
Kolumbien
Kongo, Republik
Kongo, Demokratische Republik
Korea, Republik
Kuwait
Libanon
Liberia
Malawi
Mali
Marokko
Mauretanien
Mauritius
Mexiko
Moldau, Republik
Mongolei
Namibia
Nepal
Neuseeland
Nicaragua
Niger
Nigeria

Pakistan

Paraguay

Peru

Philippinen

Russische Föderation

Sierra Leone

Sri Lanka

Südafrika

Suriname

Tadschikistan

Tansania, Vereinigte Republik

Togo

Tschad

Tunesien

Turkmenistan

Ukraine

Uruguay

Vereinigte Staaten von Amerika

Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

Vietnam

Weißrussland

-
- 1 § 1 geändert durch [Verordnung vom 11. April 2022](#) (SächsGVBl. S. 286)
 - 2 § 2 geändert durch [Verordnung vom 11. April 2022](#) (SächsGVBl. S. 286)
 - 3 Anlage neu gefasst durch [Verordnung vom 11. April 2022](#) (SächsGVBl. S. 286)

Änderungsvorschriften

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Sächsischen Wohnpflichtverlängerungsverordnung

vom 20. April 2020 (SächsGVBl. S. 199)

Zweite Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Sächsischen Wohnpflichtverlängerungsverordnung

vom 29. Mai 2021 (SächsGVBl. S. 711)

Dritte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Sächsischen Wohnpflichtverlängerungsverordnung

vom 11. April 2022 (SächsGVBl. S. 286)